

Grenzland-Nachrichten

Informationsblatt für die Bewohner des
Grenzland-Hauses und für alle anderen
interessierten Leser



Ausgabe № 39

März 2024

Preis 1,00 €



Aus dem Inhalt:

Veranstaltungshinweise

Frühlingsgedicht

Sudoku

Kreuzworträtsel

Seifhennersdorf um 1905 - eine Bildbetrachtung



Grenzland-Haus

Seniorenfreundliche Wohnungen



Neubau



Barrierefrei, stufenloser Zugang



Ausstattung: Waschtisch, bodengleiche Dusche, Handtuchheizkörper und Waschmaschinenanschluss, elektrische Rollläden, pflegeleichte Fußböden, Terrasse oder Balkon, Dachboden



Haustiere erlaubt



Mietwaschmaschine und Trockner im Erdgeschoss vorhanden



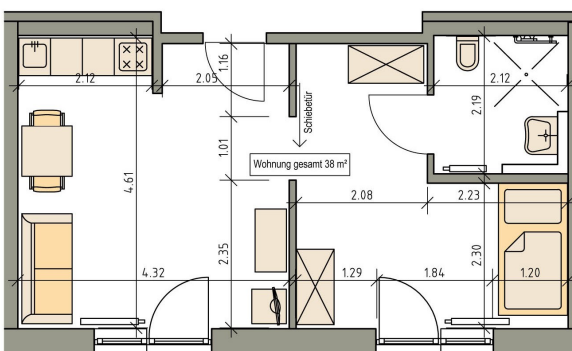
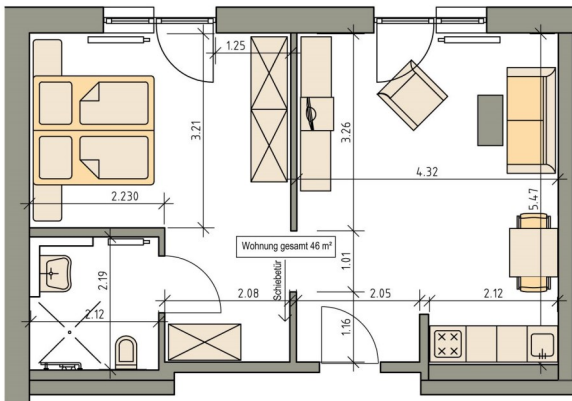
Aufenthaltsräume



Hausarzt mit auf dem Grundstück



Im Umkreis von 400 m vorhanden: Tagespflege, drei Pflegedienste, ein weiterer Hausarzt, Zahnarzt, Physiotherapie, Schuhhaus u. Orthopädie-



Sehr geehrte Leserinnen und Leser unserer Grenzland-Nachrichten,

Hurra, der Winter ist vorbei. Die Krokusse und die Osterglocken blühen, man kann den Frühling riechen. Bald ist Ostern. Es gibt nicht mehr viel, auf was man sich verlassen kann, aber das nach jedem Winter ein Frühling kommt, ist sicher.

Im letzten Monat hatten wir ein gut besuchtes Geschichten-Lesen von Roswitha Oertner am Kachelofen. Das wollen wir am 25.03. in die nächste Folge gehen lassen. Alle Bewohner und auch deren Gäste sind herzlich willkommen. Kaffee und Kuchen runden wie immer die Veranstaltung ab.

Zum Thema Blumen sei angemerkt, dass wir am 26.04. eine weitere Blumentauschbörse veranstalten wollen. Die erste im letzten Jahr war ein voller Erfolg. Wir bedanken uns bei Frau Krauspenhaar, der Familie Wendler, Ute Grunewald, der Familie Cieslak und vielen anderen. Nicht nur Blumen und Pflanzen wurden getauscht, sondern auch viele nützliche Ratschläge gegeben. Das wollen wir gerne in einer weiteren Runde fortführen.

Zum Tag des offenen Umgebindehauses möchten wir unser Haus wieder öffnen. Darauf bereiten wir uns bereits jetzt vor. Das wird am 26. Mai 2024 stattfinden. Sie kennen unser Haus ja schon lange. Aber kennen Sie auch das Umgebindehaus am Weißeweg 23? Ein

sehr altes Umgebindehaus, was von dem gleichnamigen Verein gerettet und restauriert worden ist. Schauen Sie mal hier: <http://umgebinde-anno-1614.de/> Dazu gibt es auch einen Audio-Guide, der jedes Detail des Hauses anschaulich erklärt. Wenn Sie mögen, organisieren wir eine Führung speziell für Sie.

Auch führt durch Seifhennersdorf ein Abschnitt der Umgebindehaus-Strasse, die ihrerseits Teil der deutschen Fachwerkstrasse ist. Über den Seifhennersdorfer Teil gibt es eine Broschüre, die über unser Büro kostenlos bezogen werden kann. Dort ist die Strecke mit den Häusern in Wort und Bild anschaulich beschreiben. Wenn Sie mögen, können wir einen Rundgang organisieren. Wer nicht mehr gut zu Fuß ist, den nehmen wir im Rollstuhl mit. Frische Luft tut allen gut.

Eigentlich habe ich ja immer versprochen, nichts Politisches zu bringen. Manchmal reizt mich im positiven oder im negativen Sinne mal doch was. Diesmal war es der Dauerbrenner Streik der Gewerkschaft der Lokführer. Ich habe einen offenen Brief an den Personalchef der Deutschen Bahn, Martin Seiler geschrieben und seinen Chef, den Vorstandsvorsitzenden der Deutschen Bahn, Dr. Richard Lutz vorsichtshalber in Kopie gesetzt. Ich denke nicht, dass ich eine Antwort bekomme, aber da der Brief offen ist und auch an meinen Presseverteiler gegangen ist, wollte

ich ihn auch Ihnen zukommen lassen. Wir werden damit nichts ändern, aber sagen dürfen wir doch, was wir darüber denken. Vielleicht geschieht ja doch noch ein Wunder und jemand liest es. Die Hoffnung stirbt zuletzt. Jetzt lassen Sie sich wie immer, vielleicht bei einem Kaffee, bei gutem Wetter in der Sonne schon draußen mit Blick auf die Frühlingsblüher von anderen Gedanken ablenken und entspannen Sie sich bei der Lektüre unserer Grenzland-Nachrichten.

Viel Spaß wünschen wie immer,

Thomas Oertner und das Team
vom Grenzland-Haus.

Pressemitteilung

Offener Brief an Martin Seiler
07.03.2024

Sehr geehrter Herr Seiler,

ich möchte Ihnen ein paar Anregungen geben, wie ich als Arbeitgeber mit der gegenwärtigen Situation, in der sich die Tarifverhandlungen mit der GDL befinden, umgehen würde. Sicher sind Ihnen alle meine Argumente schon selbst eingefallen oder von Beratern an Sie herangetragen worden. Ich möchte es mir aber trotzdem von der Seele schreiben.

Ganz Deutschland ist genervt. Es existieren unterschiedliche Meinungen dazu, wer mehr Schuld hat an der Sack-

gasse, in der sich die Verhandlungen befinden. Wie oft im Leben helfen diese Betrachtungen aber kein Stück weiter. Wir suchen keine Schuldigen, wir suchen eine Lösung. Nur dieses eine Resultat bringt die Kuh vom Eis. Wie auch immer.

Um Ihren Job beneide ich Sie nicht. Jedenfalls derzeit nicht... Lassen Sie uns im ersten Schritt mal ein paar Fakten sammeln über den Konflikt und seine Rahmenbedingungen. Danach können wir im zweiten Schritt versuchen, theoretisch mögliche Lösungsansätze zu suchen. Wenn wir im Schritt drei die ungeeigneten Lösungsansätze der Reihe nach aussortieren, bleibt vielleicht einer übrig, der in Betracht gezogen werden kann.

1. Rahmenbedingungen

a.) Die Gewerkschaften sind historisch entstanden, um die Rechte der Arbeitnehmer gegenüber den die wirtschaftliche Macht im Arbeitsverhältnis ausübenden Arbeitgebern sicherzustellen. Sie sind also ein Schutzmechanismus für die Arbeitnehmer. Wenn ich mir die heutigen Bedingungen auf dem Arbeitsmarkt ansehe, kann es sich gar kein Arbeitgeber mehr leisten, seinen Arbeitnehmern schlechtere Bedingungen anzubieten, als der Markt um ihn herum. Er wäre sein Personal sofort an die Unternehmen los, die normale Bedingungen bieten. Ich will damit nicht sagen, dass Gewerkschaften nicht mehr notwendig sind. Es gehört aber eben aus meiner Sicht nicht zu Ihren originären Aufgaben, den Arbeitgeber dazu zu bewegen, Bedingungen zu schaffen, die

der Markt nicht hergibt, die zu Problemen beim Arbeitgeber führen und die eine Leuchtturmwirkung auf andere Arbeitgeber haben, die sich solche „Extrawürste“ noch weniger leisten können, als die Deutsche Bahn. Das ist die Frage nach der Ausgewogenheit der Interessen der Parteien, die Juristen als Voraussetzung für den Abschluss eines nachhaltig guten Deals für notwendig halten. Ausgewogen kann ein Deal auch noch sein, wenn der notwendige Kompromiss beiden Parteien weh oder sehr weh tut. Tut er aber nur einem weh, ist er nicht mehr ausgewogen.

b.) Das Streikrecht ist ein notwendiges Instrument im Arbeitskampf, da die Gewerkschaften und damit die Arbeitnehmer sonst kein wirksames Druckmittel hätten, um den Schutz der Ihrer Interessen auch durchzusetzen. Jedes Recht hat aber auch Grenzen. Die sind einerseits durch Gesetze oder andere Vorschriften geregelt. Zum Beispiel unter welchen Voraussetzungen Streiks zulässig sind. Rechte finden aber auch immer da Ihre Grenze, wo Rechte anderer oder ein öffentlicher Auftrag, der zur Aufrechterhaltung (staats-)wichtiger Funktionen auszuüben ist, beeinträchtigt sind. Als Passagier der Bahn bin ich in meinen Rechten betroffen, wenn ich vertragliche Vereinbarungen nicht einhalten kann, weil ich nicht befördert werde. Wenn man dieses mein (kleines) Recht mit der Anzahl der privat oder dienstlich Betroffenen multipliziert, werden da nicht ganz unerhebliche Werte verbrannt. Davon, dass die Bahn zur Zeit auch noch strategisch wichtige Aufträge zu erledigen

hat, will ich ja gar nicht reden. Dem gegenüber steht das Recht der Streikenden, mit diesem Streik Bedingungen durchzusetzen, die es sonst meines Wissens auf dem deutschen Arbeitsmarkt derzeit nicht gibt. Das ist nicht mehr mit Schutz der Beschäftigten gerechtfertigt aus meiner Sicht. Damit ist dieses Recht missbräuchlich eingesetzt.

c.) In Geiselhaft werden tausende Kunden der Bahn genommen. Ob das eine strafbare Nötigung oder Erpressung sein könnte, wie manche behaupten, mögen meine Strafrechtskollegen beurteilen. Angemessen empfinde ich es aber in keinem Fall, wenn unbeteiligte Dritte in Ihren Rechten beeinträchtigt werden, um Vorteile für eine Berufsgruppe zu erreichen, die andere Berufsgruppen nicht erhalten. Was machen denn andere Beschäftigte, die zu solchen Mitteln (zum Glück) nicht greifen. Wie soll denn das medizinische Personal zu seiner 35-Stunden-Woche bei vollem Lohnausgleich kommen? Die Behandlung der Patienten für eine Woche aussetzen? Was machen denn die Beschäftigten der Automobilindustrie, deren Arbeitgeber locker eine Woche Produktionsstillstand aushalten kann und denen ein Mittel für solche Erpressungen nicht zur Verfügung steht?

d.) Eine Verbesserung der Personalsituation ergibt sich doch, wie von den Gewerkschaften immer argumentiert, durch die 35-Stunden-Woche bei vollem Lohnausgleich auch nicht. Das kann doch niemand ernsthaft erwarten. Wer in Rechnen aufgepasst hat, wird merken, dass man zunächst ein-

mal mehr Personal braucht, um den Schichtplan abzudecken und wieder auf den gleichen Stand zu kommen, wie bei 38 Stunden. Ob dieses Personal gefunden werden kann, ist für mich schon fraglich. Ob dann darüber hinaus noch mehr Personal eingestellt werden kann, ist noch ungewisser. Hier sehe ich diejenigen, die so argumentieren, zumindest moralisch mal in der Beweisspflicht. Wenn rechts Samstag ist und links Samstag ist, muss ich schon erklären können, warum bei mir Freitag sein soll. Für viel wahrscheinlicher halte ich es, dass es das jetzt notwendige Personal am Markt gar nicht gibt. Und damit auch nicht noch mehr Personal, als jetzt schon gebraucht wird. Dann ist die Forderung nach der 35-Stunden-Woche bei vollem Lohnausgleich aber auch gar kein geeignetes Mittel, um das Personalproblem zu beheben. Ein ungeeignetes Mittel kann bei einer Interessensabwägung aber per Definition nicht verhältnismäßig sein.

e.) Die Vorbildwirkung, die ein Abschluss eines Tarifvertrages unter Erfüllung der Forderung nach der 35-Stunden-Woche bei vollem Lohnausgleich auf andere Branchen hätte, wäre fatal. Es gibt Branchen, wie die Pflegebranche, die bereits jetzt auf dem letzten Loch pfeifen, was Personal angeht. Allgemein fehlen überall Arbeitskräfte. Es gibt Arbeitgeber, die strukturell höhere Personalkosten nicht einfach arithmetisch auf ihre Kunden umlegen können oder im Zweifel staatliche Hilfe erhalten können, wenn das notwendig wird. Wir sind uns sicher einig, dass wir allgemein einen Arbeitskräftemangel haben. Es scheint

mir geeignetere Mittel zu geben, dem zu begegnen, als ein Signal zu setzen, dass weniger Arbeit zum gleichen Geld möglich ist.

2. Mögliche Strategien zur Beilegung des Streikes

Verhandlungen werden geführt. Bald sind wir an einem Punkt angelangt, in dem Verhandlungen ähnlich lange geführt werden, wie ein Tarifvertrag anschließend gilt. Kein befriedigender Zustand, aber nachvollziehbar. Wenn alle Argumente ausgetauscht sind und kein Konsens erreicht werden konnte, geht es nicht mehr weiter. Im echten Leben kommt ein Vertrag dann im Zweifel nicht zustande und die Parteien gehen auseinander. Streitet man über einen Vertrag, entscheiden am Ende Richter, was gilt. In unserem Fall gehen die Parteien aber nicht auseinander, obwohl der Austausch von Argumenten ohne Konsens beendet ist. Stattdessen wird wie in Tarifverhandlungen üblich, versucht, die Gegenseite mittels der dafür rechtlich vorhandenen Instrumente, statt mit Argumenten, die ja alle verbraucht sind, zum gewünschten Abschluss zu zwingen. Bisher ohne Ergebnis. Irgendwie muss ja aber eine Lösung her. Aber wie? Es gibt aus meiner Sicht drei theoretisch mögliche Varianten:

Variante 1: Die Bahn gibt nach. Der Streik und der Streit sind zu Ende. Die Folgen wurden oben beschrieben. Die Probleme bestehen gleichermaßen weiter oder verschärfen sich, die Zeche zahlt der Bürger direkt über Preiserhöhungen oder indirekt über Steuern und staatliche Subventionen

der Bahn. Oder beides. Kollateralschäden in anderen Branchen sind eine Frage der Zeit. Lachender Gewinner ist eine Berufsgruppe zu Lasten der Allgemeinheit. Damit habe ich gar nicht gesagt, ob berechtigt oder nicht. Trotzdem kein ausgewogenes Ergebnis, kein nachhaltiger und für alle guter Kompromiss.

Variante 2: Eine Partei verhandelt schlecht, wenn sie sich nicht verteidigt. Das Arbeitsrecht sieht auch noch ein Instrument für den Arbeitgeber vor, die Aussperrung. Der Arbeitgeber macht seinen Laden im Arbeitskampf zu, die Beschäftigten bleiben ohne Lohn zu Hause. Gewerkschaftsmitglieder erhalten Geld aus der Streikkasse, bis dort keins mehr drin ist. Alle anderen bekommen nichts. Das löst das Problem nicht sofort, könnte aber meines Erachtens nach ein probates Mittel sein, die Kompromissbereitschaft der anderen Seite zu erhöhen (und die Streikkasse auszudünnen, wenn auch nicht auszutrocknen). Mal sehen, wie das die Akzeptanz der Haltung der GDL bei nicht gewerkschaftlich organisierten Mitarbeitern beeinflusst. Warum also nicht mal zurückhauen, wenn es erlaubt ist. Und nützen könnte.

Variante 3: Man verlässt demonstrativ selbst den Verhandlungstisch. Ein ausgelaufener Tarifvertrag läuft weiter, solange kein neuer abgeschlossen ist. Dann geht man eben auseinander, wie bei normalen Vertragsverhandlungen. Dann kann die andere Seite auf und nieder springen (und streiken), bis sie umfallen. Dann müsste klar kommuniziert werden, zu welchen Minimalbedingungen man an den Verhandlungstisch

zurückkehrt. Vorher eben nicht. Wenn das durchgehalten würde, hätte das Wirkung auf die Kompromissbereitschaft der anderen Seite, auch für die Zukunft. Könnte im ersten Moment etwas teurer werden, zahlt sich aber sicherlich mittelfristig aus.

Sie merken, in allen denkbaren Varianten kommt der Begriff Kompromissbereitschaft vor. Die fehlt mir bei den gegenwärtig geführten Verhandlungen. Auch hier wollen wir keinen Schuldigen suchen, sondern eine Lösung. Und die führt eben über eine Erhöhung der Kompromissbereitschaft. Dieser Kompromissbereitschaft sind aber auch Grenzen gesetzt. Auf der einen Seite wirtschaftliche und personelle Grenzen beim Arbeitgeber, im vorliegenden Fall wegen der Signalwirkung des Abschlusses auch in anderen Branchen. Auf der anderen Seite bei der Akzeptanz und der Zumutbarkeit der Bedingungen bei den Arbeitnehmern.

Wie gesagt, Ihren Job möchte ich bei diesen Entscheidungen nicht haben. Denn Sie verhandeln nicht (nur) über das Geld Ihres Unternehmens, sondern von Ihrem Tarifabschluss sind finanziell wir alle betroffen. Als Kunden oder Steuerzahler. Vor diesem Hintergrund bin ich viel eher bereit, Unannehmlichkeiten in Kauf zu nehmen, um spätere Belastungen der Allgemeinheit zugunsten der überdurchschnittlichen Bevorzugung einer relativ kleine Beschäftigungsgruppe zu vermeiden.

Das war es, was ich Ihnen schnell noch zurufen wollte.

Ich wünsche Ihnen und uns einen erfolgreichen und ganz wichtig, für alle

beteiligten Seiten ausgewogenen Verhandlungsausgang.

Mit freundlichen Grüßen,

Thomas Oertner.

Der Autor ist 56 Jahre alt, als Rechtsanwalt und Unternehmer überwiegend in der Pflegebranche tätig.

Thomas Oertner,
Rumburger Str. 10 in 02782 Seifhennersdorf, thomas.oertner@t-online.de

Tel.: 03586-7071820

Bildebetrachtung

Autor: Jürgen Cieslak

Eine Ansichtskarte von Seifhennersdorf um das Jahr 1905, damals gern als „Dorfpartie in Seifhennersdorf“ bezeichnet.

Jetzt, nach 120 Jahren, muss man schon nachdenken:

Rechts außen das Oberlausitzer Haus Rumburger Str. 10, Ortslistennummer 594. Es wurde erbaut in den 1830er Jahren von C.C.F. Paul (Carl Christian Friedrich), im Dorfe bekannt als „Mandelpaul“. Er lieferte die von ihm produzierte Ware im Gegensatz zu den anderen Betrieben in Seifhennersdorf gemangelt aus. Paul starb 1851. Seine Firma kaufte A.Israel. Um 1900 war bereits die hoch aufragende Fabrikanlage vorhanden. Israel firmierte seinerzeit mit Wäsche-, Röcke-, Hemden- und Schürzenfabrikation. Der Betrieb wurde weitergeführt von seinem Sohn, Robert Israel, bis zur Enteignung 1946. Danach firmierte der Betrieb als VEB

Oberlausitzer Kleiderfabrik Seifhennersdorf. Nach 1990 wurde die Firma (inzwischen VEB Herrenmode) liquidiert und die Fabrikanlagen abgerissen. Vor einigen Jahren wurde das Areal mit der Wohnanlage „Grenzlandhaus“ neu bebaut. Das Umgebendehaus als „Stammhaus“ ist nun ein Kleinod für Seifhennersdorf geworden.

Links daneben das Haus Rumburger Str. 14, Ortslistennummer 591b. In den 1990er Jahren wurde seine Fassade saniert. Markant der Fries aus Gesichtern, Tieren und Ornamenten, ein dominierender Balkon, die Fensterbekrönungen im Obergeschoss und einem kannelierten Putz im Erdgeschoss. Das Haus ist noch bekannt als Zahnarztpraxis Dr. Reiche.

In der Mitte des Bildes das kleine Umgebendehaus Rumburger Str. 12. Es wurde nach 1970 abgerissen. Der große Baum hinter dem Haus war eine Ulme, die durch das große Ulmensterben in den 1960er Jahren gefällt werden musste.

Danach sehen wir ein kleines, schobengedecktes Häuschen. Es war die letzte Akzise-Einnahmestelle von Seifhennersdorf. Beide Häuser hatten ihren Zugang über den schmalen, engen Weg entlang der Grundstücksmauer vom Grenzlandhaus. Das Häuschen wurde noch vor 1930 abgerissen.

Das nächste Haus thront hoch auf einer Natursteinmauer, Es ist die Rumburger Str. 16. Es ist seit Menschengedenken das „Großer-Haus“. Ein typisches Umgebendehaus. Es hat zwei Blockstuben, im Obergeschoss ein regelmäßiges Rasterfachwerk und im Sat-

teldach einen 17-teiligen Dachhecht.

Dem schließt sich der große Block der Niederen Schule, damals Volksschule, jetzt die Grundschule von Seifhennersdorf, an. Sie wurde um 1875 einstöckig gebaut und bereits 13 Jahre später um ein Geschoss aufgestockt. Ganz

klein guckt über dem Dach der Kirchturm hervor.

Der Fluss ist die Mandau, die vor der Regulierung 1930 in einem großen Bogen entlang der Rumburger Straße floss. Sie ist hier von dem „Großen Wehr“ her aufgestaut. Sie was so breit und tief, dass es Bootsfahrten bis zum Gasthaus „Kanone“ am Viadukt gab. Bei den zahlreichen Vereinsfesten in Seifhennersdorf wurden große Schau- und andere Dekorationstafeln aufgestellt. Ca. 200 m flussabwärts befand sich das „Große Wehr“ als wichtiges Wasserbauwerk für die „Große Mühle“. Wegen der vielen Hochwasserkatastrophen wurde für die Mandau ein neues verkürztes Flussbett gegraben, „reguliert“. Das Wehr wurde geschliffen und viele Häuser abgerissen. Mit dem Bodenaushub wurde der alte Flusslauf verfüllt. Die jetzige Form, gepflastert und mit Parkbuchten, erhielt die Rumburger Straße in den 1990er Jahren.

Ganz links im Bild ist das Haus „Am Großen Wehr“ 2. Hier wohnte seinerzeit



der Fabrikant Ehregott (!) Wehle. Wir sehen das Färbehaus. Hier ließen die Handweber ihre Ware (Stoffe) färben. Wehle organisierte die schon erwähnten Schautafeln auf der Mandau.

In Seifhennersdorf gab es mit dem Bau der „Gasanstalt“ 1898 eine Straßenbeleuchtung, die mit Gas betrieben wurde. Sie bestimmte über 50 Jahre das Ortsbild. Nach 1945 wurde sie nach und nach durch eine elektrische Beleuchtung ersetzt. Das war nach dem Kriege mit der totalen Verdunkelung aller Straßen und Häuser eine große Erleichterung. Meines Wissens wurde das trotz des großen Mangels überall sofort nach Kriegsende von der Besatzungsmacht angeordnet. Zunächst mit ganz einfachen Glühbirnen an den Lichtmasten.

Quellen: Die „Järschelchronik“, Adressbücher 1900, 1910 und 1925

Querxe auf einer Bauernhochzeit

Einst kamen die Querxe scharenweise aus dem Querxloch am breiten Berge bei Zittau heraus und trieben Kurzweil in den Sträuchern des Berges. Da kam ein Bauer aus Bertsdorf des Weges, dem rief gerade seine Frau zu, er möge sich zurecht machen und mit ihr auf eine Hochzeit gehen, zu der sie beide eingeladen waren. Als das die Querxe hörten, beratschlagten sie unter sich und wurden bald einig, mit den Bauersleuten zur Hochzeit zu gehen und sich einmal auf anderer Leute Unkosten einen guten Tag zu machen. Also rufen sie sich einander zu und ermahnen sich gegenseitig, die Nebelkappen auch ja nicht zu vergessen.

Da war aber ein anderer Bauer aus Bertsdorf, der pflügte am Fuße des Berges, hörte wie sich die Querxe berieten und rief ihnen im Späße zu, sie möchten ihm doch auch eine Nebelkappe mitbringen. Da gingen die Querxe auf den Spaß ein, gaben ihm eine Nebelkappe, auf dass er ungesehen mit zur Hochzeit gehen könnte, sagten ihm aber, er dürfe zwar essen und trinken so viel ihm beliebt, aber ja von den Speisen nichts zu sich stecken, wenn sie seine guten Freunde bleiben sollten.

Also gingen die Zwerge samt dem Bauer nach Bertsdorf zur Hochzeit, stülpten vor dem Dorfe ihre Nebelkappen auf, gingen in das Hochzeitshaus und setzten sich, unsichtbar wie sie waren, mit an den Tisch, also dass immer zwischen zwei gebetenen ein ungebetener Gast zu sitzen kam.

Auch der mitgebrachte Bauer saß unsichtbar zu Tische, hieb wacker auf die Speisen ein und ließ sich die guten Gerichte wohl schmecken. Als er nun satt geworden war, da dachte der gute Mann an seine Frau und seine armen Kinder, wie sie daheim saßen und trockenes Brod knabberten, konnte der Lockung nicht widerstehen, griff zu und steckte ein großes Stück Kuchen in seine Tasche, um es den Seinigen mitzubringen. Aber in demselbigen Augenblicke war auch die Nebelkappe verschwunden, und mit einem Male saß der ungebetene Gast in seinen schlechten Zäkerhosen und seinen gar nicht hochzeitlichen Hemdärmeln vor den sichtlichen Augen der Hochzeitleute. Da war ein großer Schrecken von beiden Seiten und er musste nun haarklein erzählen, wie er samt den Querxen sich eingeschmuggelt hatte.

Den Weiblein ward es aber gar unheimlich, da sie von ihrer unsichtbaren Nachbarschaft Kunde erhielten, und alle wussten nun, wie es zugegangen, dass die Speisen so gar schnell ein Ende genommen hatten. Aber den Bauer behielten sie da und luden ihn auch zu dem folgenden Tage ein. Auch die Querxe stellten sich wieder ein, obgleich sie nicht mitgebeten waren. Man sah es aber ganz deutlich wieder an der sichtlichen Abnahme der Speisen.

KAFFEETRINKEN FÜR BEWOHNER DES GRENZLAND-HAUSES UND GÄSTE!



Herzlich Willkommen!

Roswitha Oertner liest Geschichten am Kachelofen.
Dazu gibt es Kaffee und Kuchen.



Montag, 25.03.2024
14:00 Uhr im
Aufenthaltsraum im
Erdgeschoss mit dem
grünen Kachelofen
(gegenüber Eingang
Umgebindehaus/
Arztpraxis Frau Hosang)

**SIE SIND HERZLICH
EINGELADEN.**



Grenzland-Haus

Pflanzen und Sämereien

PFLANZEN BÖRSE

Freitag, 26. April 2024
14 bis 17 Uhr

Grenzland-Haus
Rumburger Straße 10

Kooperation zwischen



Grenzland-Haus



und
Traditions Hof **B**ulnheim e. V.

Veranstaltungen

Seifhennersdorf

Karasek zeigt seine Schätze



Die neue Sonderausstellung „Karasek zeigt seine Schätze“ beinhaltet Sammelgut aus dem Archiv des Karasek-Museums in Seifhennersdorf und kann zu den Öffnungszeiten bestaunt werden.

Zu sehen sind uralte Beleuchtungstechnik, einzigartige Musikinstrumente, seltene Schmuckkarten, so genanntes „Bauernsilber“, Schulutensilien und eine bunte Vielfalt von Spielzeugen aus Großmutterns Zeiten sowie vieles andere mehr.

Das Team des Karasek-Museums freut sich auf viele interessierte Besucher.

Öffnungszeiten :

Di - Do : 10:00 -12:00 Uhr und 13:00 - 16:00

Fr : 10:00 -12:00

So : 13:00 - 16:00

An Feier-/ Brückentagen evtl. geänderte Öffnungs-/Schließzeiten.

Karasek-Museum

Nordstraße 21a

02782 Seifhennersdorf

Tel. 03586/45 15 67

Oberlausitzer Leinwebertag mit Karaseks Naturmarkt



Dieser bei Alt und Jung beliebte Aktionstag findet im Zentrum der Oberlausitzer Grenzstadt statt.

17.03.2024

11.00 – 17.00 Uhr

Ca. 40 sächsische und nordböhmische Naturproduktehändler bieten rund um das Karasek-Museum ihre Erzeugnisse an. Diese locken unter anderem mit leckeren Wild-, Geflügel-, Kaninchen, Fisch- und Lammpezereien. Würziger Bergkäse, Pulsnitzer Pfefferkuchen, Heilkräuter- und Sanddornprodukte sind ebenfalls im Angebot. Seilerwaren, originelles Holzspielzeug und Honig aus dem Isergebirge, Erdbeerpflanzen, sowie Bücher von Oberlausitzer und Nordböhmischen Verlagen ergänzen das umfangreiche Sortiment. Übrigens gibt es auch eine Schauvorführung, wie heutzutage „Leinöl“ gepresst wird.

Im großen Faktorenumgebäudehaus (Bulnheimscher Hof) mit seinen wertvollen Deckenmalereien führt die AG

Textilland traditionell die Leinen-Stoff-Börse durch.

Nordstraße 21 a ▪ 02782 Seifhennersdorf

Tel. 03586/ 45 15 67 ▪ Mail: karasek-museum@seifhennersdorf.de

Windmühle : Sonntags-Brunch!



Windmühle Seifhennersdorf

Sonntags-Brunch!

24.03. | 14.04. | 15.09. | 8.12.
Sonntag 10:00-14:00 Uhr

Karten können im Büro der Windmühle abgeholt werden oder sind online erhältlich über www.windmuehle-seifhennersdorf.de. Die Karten sind vom Umtausch ausgeschlossen. Für den Brunch zahlen die Kleinen bis 13 Jahre nur 1,50 € pro Lebensjahr.

44,00 €
inkl. 2 Genießer-Buffets und Getränke in Selbstbedienung vom Buffet.

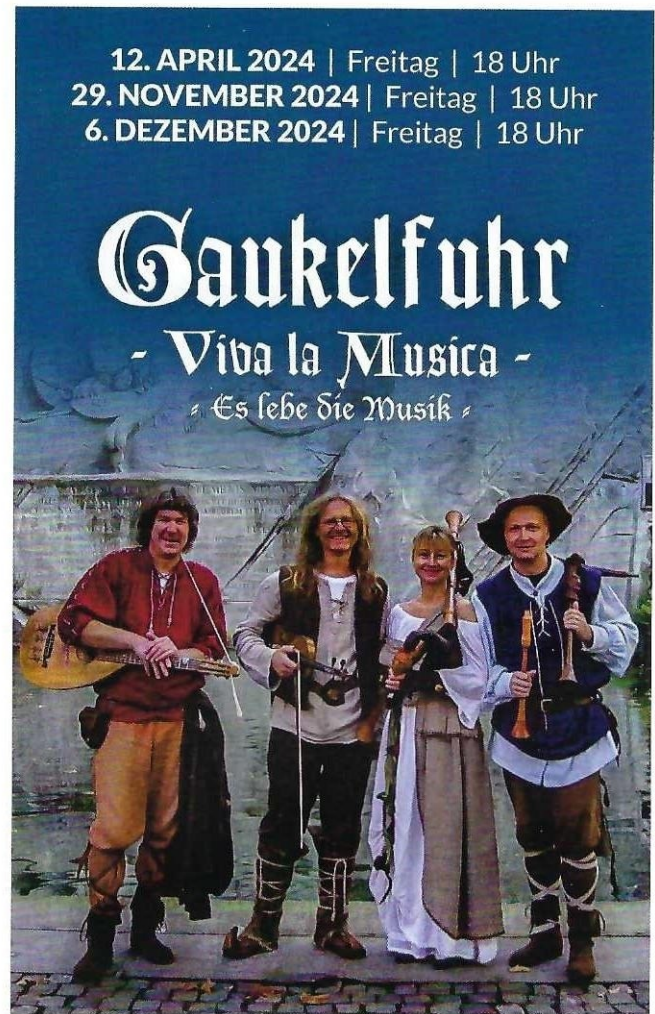
Gaukelfuhr

12.04.2024 um 18:00 Uhr

Reservierung erforderlich!

Veranstaltungsort

Windmühle Seifhennersdorf, Neugersdorfer Straße 7 in Seifhennersdorf



12. APRIL 2024 | Freitag | 18 Uhr
29. NOVEMBER 2024 | Freitag | 18 Uhr
6. DEZEMBER 2024 | Freitag | 18 Uhr

Gaukelfuhr
- Viva la Musica -
Es lebe die Musik

Gaukelfuhr macht Musik für Weinbeißer, Fatzvögel und glatte Metzen. Die vier lustigen Musikanten machen mittelalterliche Musik mit Laute, Flöten, Fiedel, Dudelsäcken und viel Gesang und spielen sich mit historischen Trink- und Gesellenliedern in die Herzen der Zuschauer. Die Themen der alten Lieder und Geschichten lassen sich mit einem Augenzwinkern gut auf unser Heute übertragen.

JETZT BUCHEN

47,00 € Inkl. mittelalterlichem Abendessen.
Karten unter 03586 340980 oder unter www.windmuehle-seifhennersdorf.de

Osterhasenwerkstatt

17.03.2024 von 12:00-17:00 Uhr

Einladung zur Osterhasenwerkstatt:
Ein Familienereignis voller Unterhaltung, kulinarischer Köstlichkeiten und fröhlicher Aktivitäten

Zur Osterhasenwerkstatt am 17. März 2024 lädt Olli Osterhase und seine Hasenhelfer zu einem Tag voller Spaß, Unterhaltung und kulinarischer Highlights von 12 – 17 Uhr ins KiEZ Querxentland herzlich ein. Tauchen Sie ein in eine Welt voller ne Welt voller Frühlingszauber und genießen Sie die festliche Atmosphäre, eine Fülle an Aktivitäten und Unterhaltung für Jung und Alt.



Volkssport-Spaßturnier Handball

23.03.2024 von 10:00-14:00 Uhr



Lesecafé

09.04.2024 um 15:00 Uhr

Einladung zum Bildervortrag
„Bäckereien in Seifhennersdorf“

Veranstaltungsort:

Bulnheimscher Hof Seifhennersdorf,
Rumburger Straße 46a, Bitte Zugang
gegenüber Nordstraße 30 nutzen

ES IST WIEDER SOWEIT

SEIFHENNERSDORF
SSV

Handball
SPASSTURNIER
am 23.03.2024 ab 10 Uhr
in der Gymnasiumhalle
Seifhennersdorf

MIT SPIELBEREICH FÜR KINDER
FÜR SPEISEN UND GETRÄNKE IST GESORGT

ssv.handball

Die Gräfin und ihr Leibarzt

05.04.2024 um 18:00 Uhr

Reservierung erforderlich!

Veranstaltungsort:

Windmühle Seifhennersdorf, Neugersdorfer Straße 7 in Seifhennersdorf



Gräfin Cosel ist wieder auf Landpartie in der Oberlausitz und hat ihren Leibarzt Dr. med. Christian Borrmann mit auf Reisen. Da wird nicht nur über allerlei Wehwehchen des Spätbarock geplaudert, sondern es gibt auch viele Hinweise zur ausgewogenen Lebensweise heute - bei denen ganz sicher auch kein Auge trocken bleibt! Auf eigene Art und Weise lebensverlängernd ist auch das kulinarisch Programm: wir verwöhnen Sie mit einem opulenten und zeitgenössischem 4-Gänge-Menü.

JETZT BUCHEN

69,00 € Inkl. 4-Gänge-Menü
Karten unter 03586 340980 oder unter
www.windmuehle-seifhennersdorf.de

Werner Momsen Abendteuer Urlaub - ohne Jetlag eine Auszeit vom Alltag.

20.04.2024 um 20:00 Uhr

Im Werner Momsen Programm "Abenteuer Urlaub" können Sie ohne

Jetlag und steifen Hals eine Auszeit vom Alltag nehmen und über alle Aktivitäten lachen, die Sie im Urlaub so machen, vor allem über die Dinge die währenddessen gar nicht komisch sind. Gute Reise!

Beginn 20:00 Uhr
Einlass 19:00 Uhr

Karten ab sofort im Vorverkauf bei:
Carl's Musik-Café, Nordstraße 15,
02782 Seifhennersdorf
Lotto Kaiser, Rumburger Str. 21, 02782
Seifhennersdorf
Buchhandlung Fiedler & Co, Schillerstraße 4, 02727 Ebersbach-Neugersdorf
CD-Studio Zittau, Markt 13, 02763
Zittau

Veranstaltungsort : C. Bechstein Viel-Harmonie an der Mandau Nordstraße 15 02782 Seifhennersdorf



Herrnhut

Veranstaltungen des Monats

17.03.2024 - 10.00 Uhr - Heimatmuseum der Stadt Herrnhut : Beginn der Verkaufsausstellung »Sorbische Oster-eier«

23.03.2024 - 10.00 bis 12.00 Uhr - Heimatmuseum der Stadt Herrnhut : Kin-

derveranstaltung: »Eier verzieren mit Wachs« (Unkostenbeitrag 2,- €)

31.03.2024 - Kirchensaal der Brüdergemeine : 6.00 Uhr Ostermorgen und 9.30 Uhr Predigtversammlung

Ebersbach-Neugersdorf

Bücherquatschrunde

18.03.2024 18:30 - 20:00

Gemütlicher Abend in unserer Blockstube mit Gesprächen über Ihre ganz persönlichen Lieblingsbücher

Haben auch Sie eine Entdeckung gemacht, ob Roman, Krimi oder Kinderbuch, von der Sie anderen Lesern gern erzählen würden? Die Bücher werden reihum kurz vorgestellt. Sie können auch ohne Buchtipps kommen und gerne einfach zuhören oder sich über das Thema Lesen an sich unterhalten. Die gesammelten Buchempfehlungen des Abends finden Sie anschließend auf unserer Homepage und in der Bibliothek an einer großen Pinnwand.

Veranstaltungsraum Stadtbibliothek, Hofeweg 41

Im April kommt Bestseller-Autorin Sabine Ebert

Ein echtes Highlight erwartet Sie am 10.04.2024 um 18:30 Uhr in Rößlers Ballsaal (OT Neugersdorf): Die sächsische Bestseller-Autorin Sabine Ebert liest aus ihrem historischen Roman »Der Silberbaum. Die siebente Tugend« und erweckt ein faszinierendes Jahrhundert zum Leben: die große Zeit der

Minne und der Auseinandersetzungen Kaisers Friedrich II. mit dem Papst.

Eintritt: 15 Euro, Vorverkauf: 12 Euro.

Reservierung unter: fs.egov.sachsen.de/formcycle/form/provide/7489/

Stadtverwaltung Ebersbach-Neugersdorf

STADTBIBLIOTHEK

Hofeweg 41

D-02730 Ebersbach-Neugersdorf



Görlitz

7 Künstler des Kunstverein Burg e. V. Dithmarschen / Schleswig-Holstein präsentieren ihre Arbeiten

Nathalie Arun, Achim Lukat, Michael Kühne, Monika Moyses, Uwe Peters, Hildegard Reinartz, Regina Trog

Zur Eröffnung der Ausstellung am Samstag, dem 2. März 2024 um 15:00 Uhr

in der Annenkapelle Görlitz laden wir Sie und Ihre Freunde ganz herzlich ein.

Eintritt frei
geöffnet täglich 14:00 - 17:00 Uhr, außer Montag und Freitag

Annenkapelle
Annengasse 4, 02826 Görlitz

Familienkonzert

16.03.2024 | 17:00 - 19:00

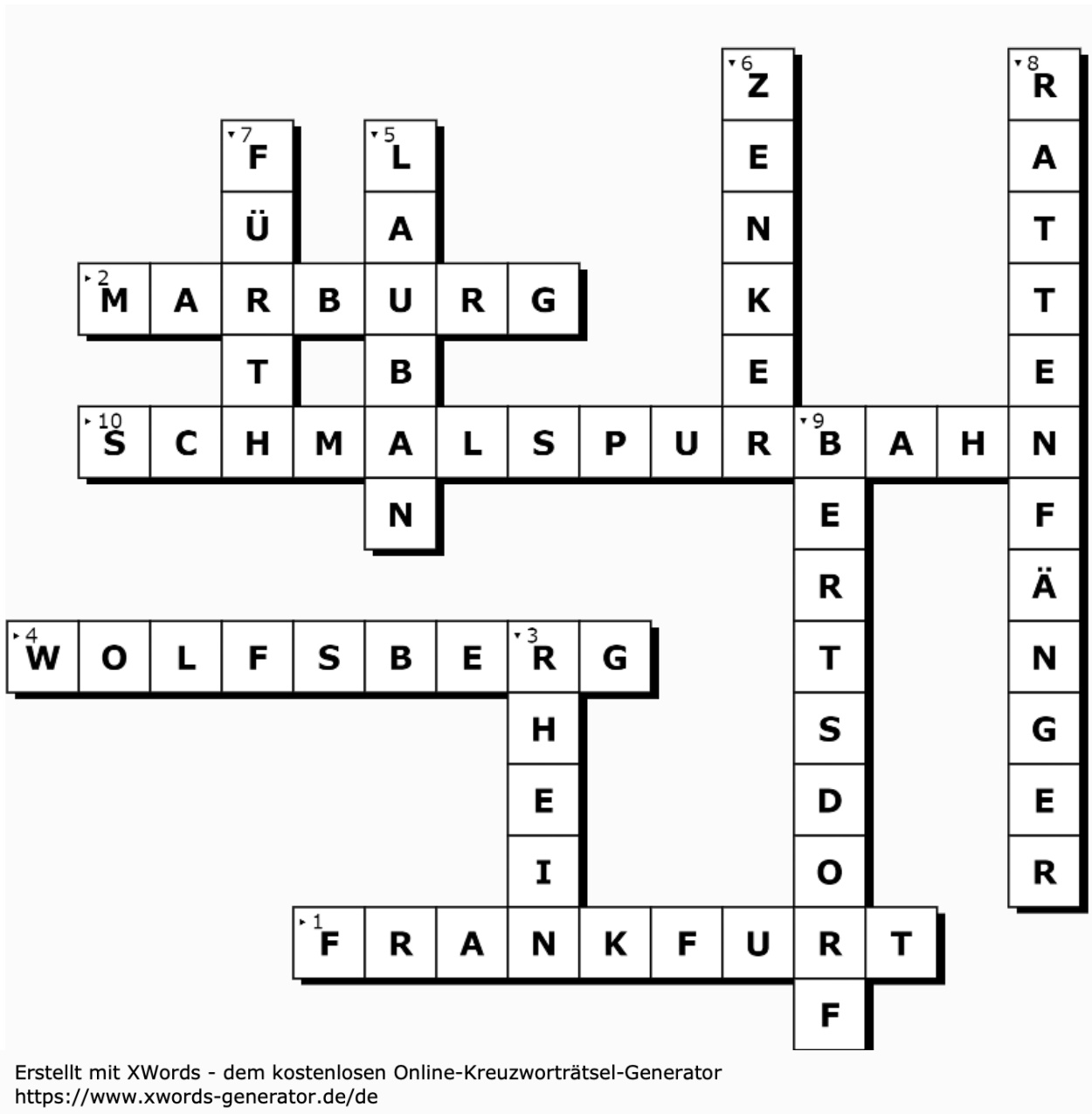
Veranstalter : Gerhart-Hauptmann-
Theater Görlitz-ZittauVeranstaltungsort : Gerhart-
Hauptmann-Theater Görlitz,
Demianipl. 26, 02826 Görlitz,
Deutschland

Sudoku

SUDOKU Generator (kompf.de)

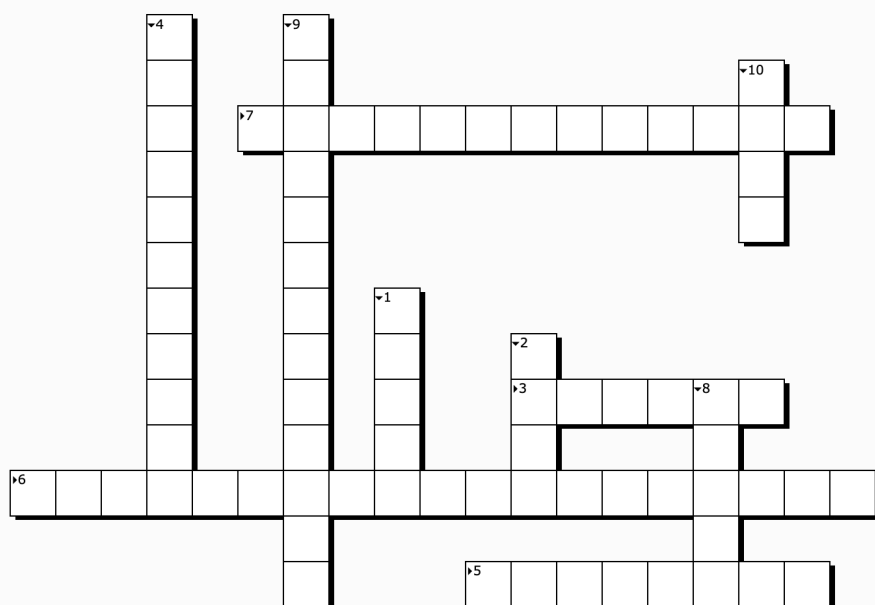
	7	8			5		3	6
6	5		4	2	7		1	
	4			3	8			
7					9			
			5					
3	1	4					8	5
9			3			1	7	8
5							9	4
	8				6			2

Kreuzworträtsel Auflösung



1. Welche Stadt hat den Spitznamen „Mainhattan“ ?
2. Universitätsstadt in Hessen
3. Welcher Fluß fließt durch den Bodensee?
4. An welchem Berg entspringt die Mandau?
5. Eine Stadt des Sechs-Städte-Bundes, die in Polen liegt
6. Bürgermeister von Zittau
7. Die erste Eisenbahnstrecke verband Nürnberg mit...
8. Welche bekannte Sagenfigur stammt aus Hameln?
9. Dorf neben Breiteberg
10. Welche Bahn fährt von Zittau nach Oybin bzw. Jonsdorf?

Kreuzworträtsel



Erstellt mit XWords - dem kostenlosen Online-Kreuzworträtsel-Generator
<https://www.xwords-generator.de/de>

1. Singvogel mit 5 Buchstaben
2. Buch im Alten Testament
3. Christliches Fest
4. Name unserer Kirche in Seifhennersdorf
5. Traditionsverein in Seifhennersdorf
6. Event im Querxenland im Monat März
7. Stadtfest in Seifhennersdorf im März
8. Ehemaliges Pfarrerehepaar in Seifhennersdorf (Nachname)
9. Name der Seniorenwohnanlage in Seifhennersdorf
10. Seifhennersdorfer bekannter Architekt, der vor 150 Jahren geboren wurde (Nachname)

Gottesdienste Ev.-Luth. Kirchgemeinde

Am Großen Stein Seifhennersdorf

Änderungen vorbehalten!! Bitte schauen Sie auch auf unserer Homepage und in den Schaukästen.

17.03.2024 10:30 Uhr		Gottesdienst Kreuzkirche Seifhennersdorf Rumburger Str. 38, Seifhennersdorf
17.03.2024 16:30 Uhr		Passionsmusik Nikolaikirche Spitzkunnersdorf Hauptstraße 30, Spitzkunnersdorf
24.03.2024 9:00 Uhr		Gottesdienst Christuskirche Leutersdorf Sachsenstraße 46, Leutersdorf

Gottesdienste Ev.-Luth. Kirchgemeinde Am Großen Stein Seifhennersdorf

Änderungen vorbehalten!! Bitte schauen Sie auch auf unserer Homepage und in den Schaukästen.

24.03.2024 10:30 Uhr		Gottesdienst Kreuzkirche Seifhennersdorf Rumburger Str. 38, Seifhennersdorf	31.03.2024 10:30 Uhr		Ostergottesdienst Kreuzkirche Seifhennersdorf Rumburger Str. 38, Seifhennersdorf
24.03.2024 10:30 Uhr		Gottesdienst Nikolaikirche Spitzkunnersdorf Hauptstraße 30, Spitzkunnersdorf	01.04.2024 10:00 Uhr		Regionalgottesdienst am Ostermontag Christuskirche Leutersdorf Sachsenstraße 46, Leutersdorf
28.03.2024 19:00 Uhr		Abendmahlsfeier Kreuzkirche Seifhennersdorf Rumburger Str. 38, Seifhennersdorf			
28.03.2024 19:00 Uhr		Agapefeier Nikolaikirche Spitzkunnersdorf Hauptstraße 30, Spitzkunnersdorf			
29.03.2024 10:00 Uhr		Gottesdienst im Pflegestift Kreuzkirche Seifhennersdorf Rumburger Str. 38, Seifhennersdorf			
29.03.2024 14:00 Uhr		Andacht zur Sterbestunde mit Abendmahl Christuskirche Leutersdorf Sachsenstraße 46, Leutersdorf			
29.03.2024 15:00 Uhr		Passionsvesper mit Abendmahl; Kantorei Kreuzkirche Seifhennersdorf Rumburger Str. 38, Seifhennersdorf			
29.03.2024 15:15 Uhr		Andacht zur Sterbestunde mit Abendmahl Nikolaikirche Spitzkunnersdorf Hauptstraße 30, Spitzkunnersdorf			
31.03.2024 5:30 Uhr		Osternacht Nikolaikirche Spitzkunnersdorf Hauptstraße 30, Spitzkunnersdorf			
31.03.2024 9:00 Uhr		Ostergottesdienst Nikolaikirche Spitzkunnersdorf Hauptstraße 30, Spitzkunnersdorf			

Geburtstage

Herr Eike Sperling

Frau Annelise Reiche

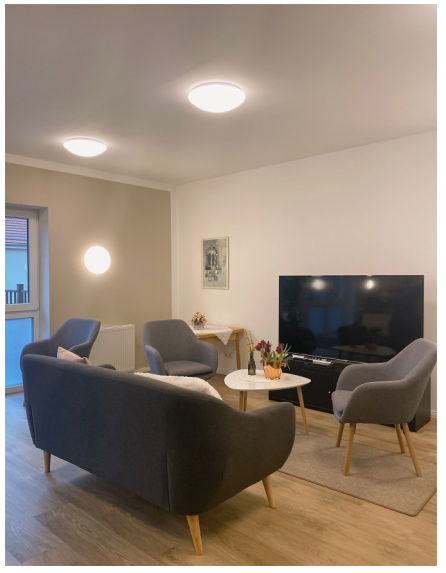
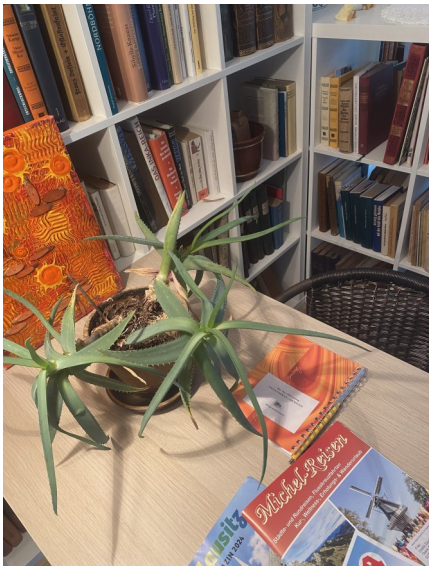
Frau Renate Fritz

Frau Hannelore Seifert

Frühling in Seifhennersdorf



Aufenthaltsräume im Grenzland-Haus



Impressum

Grenzland Verwaltung GmbH

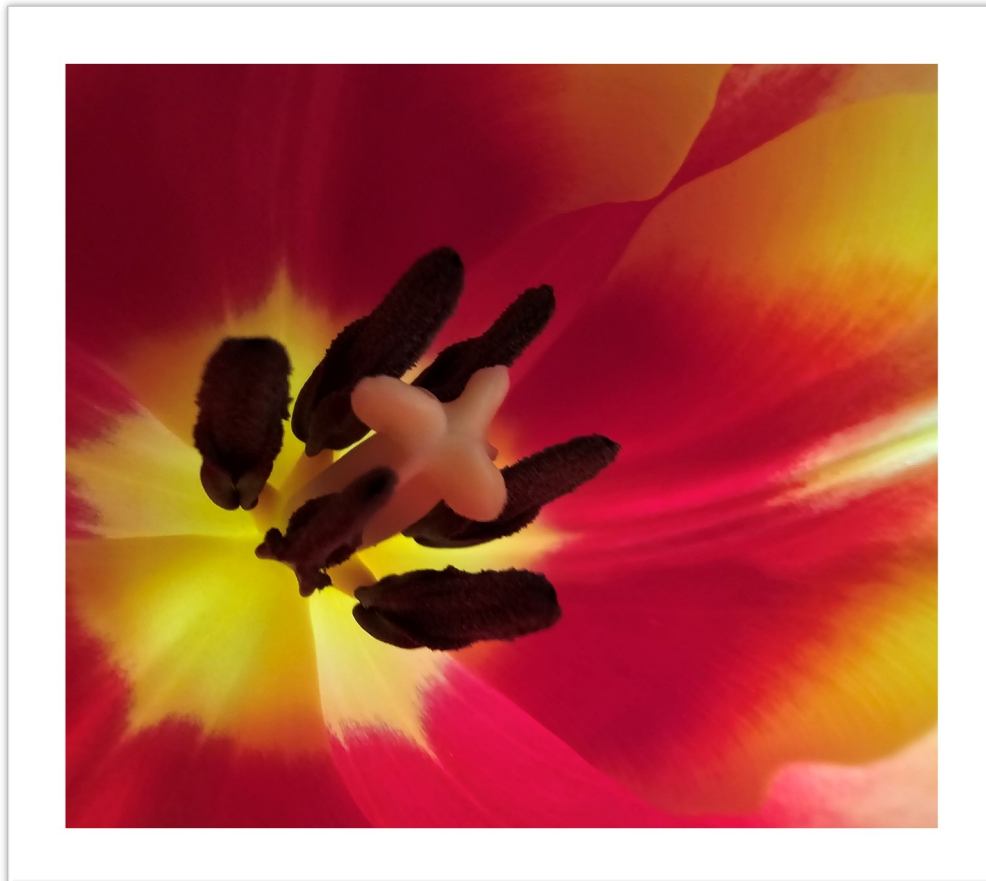
Rumburger Straße 10

02782 Seifhennersdorf

Tel.: 03586-707-1817

Mail: info@grenzland-haus.de

Fotowettbewerb der letzten Ausgabe zum Thema „Vorfrühling“



Eingereicht von A. Müller.

Ausschreibung

Fotowettbewerb

Für die nächste Ausgabe freuen wir uns über Fotos zum Thema „Umgebendehausstraße“. Es können auch gerne alte Fotos sein.

Bitte senden Sie uns diese auf die Adresse info@grenzland-haus.de oder bringen Sie Ihre Bilder einfach bei uns zum Kopieren vorbei.